Dokumentation und Wertermittlung einer Kommode „de forme tombeaux aus dem Privatbesitz

Aufnahme Oktober 2010 nach der Konservierung

Beschreibung:

Vierschübig, schauseitig bombierter Korpus mit silhouettiert ausgeschnittener Sockelschürze auf ausgestellten Vierkantfüßen. Überstehende, entsprechend bewegte und an den Kante profilierte Marmorplatte. Allseitig bandumfasste Rahmenfelder mit gewendeten Eckzwickeln, eingelegter Kreuzfuge, Rauten- und Würfelparkettierung. Originale Schlösser und altes Messing-Beschlagswerk.

Maße:

Hoch:	85,5	cm
Breit:	120,0	cm
Tief:	66,5	cm

Verwendete Materialien:

Das Blindholz wurde aus Eichenholz gefertigt. Als Furniere wurden Sägefurniere mit einer Stärke von ca. 3-4 mm verwendet.
Die Marketerie setzt sich aus Palisander, Rosenholz und Ahorn zusammen.

Zustand des Möbelstückes vor der Restaurierung:

Kommode Frontansicht Aufnahme im Juni 2010

gebrochen Marmorplatte

Am gesamten Korpus sind Furniere vom Trägermaterial gelöst. Vor allem die Eckzwickeln an den Schubkästen aus Rosenholz sind gelöst oder Fehlen gänzlich.

Ein inaktiver Amöbienbefall ist an der unteren Laufleiste des Schubkasten ist feststellbar.

inaktiver Amöbienbefall

Das gesamte originale Messing Beschlagswerk wurde mit einer Blattvergoldung überzogen.

Ebenso ist ein Schellacküberzug mit Wachsanteilen auf der Außenhaut als Schutzüberzug feststellbar.

Kennzeichnung:

Auf den Seitenteilen der rechten Schubkästen ist ein Schlagstempel sichtbar.

ANC Montbeliard Schlagstempel

ANC Montbeliard ist der Schlagstempel des Ebenisten Abraham-Nicolas Couleru 1717-1812

Er ist das bekannteste Mitglied der Ebenistendynastie Couleru in Montbeliard. Wie viele seiner Familienangehörigen absolvierte er zuerst eine Ausbildung als Spinnrad-Drechsler. Während eines Aufenthaltes in Paris lernte er die Maketeriekunst. Nach seiner Rückkehr eröffnete er 1746 ein Atelier in Montbeliard und erhielt die „protection“ des Duc Charles Eugene von Württemberg, was den Erfolg seines Unternehmens förderte.
Von 1407-1793 gehörte ein kleines Territorium um „Mömpelgrad“ dem heutigen Montbeliard im Burgund zum Herzogtum Württemberg. Dort werkte der Ebenist Abraham-Nicolas Couleru als Hoflieferant für den Herzog Carl Eugen (1737-1793) feine und hochwertige Möbelstücke. In den Jahren zu seiner Schaffenszeit fertigte er zahlreiche Möbel mit etwas schweren Formen, guten Proportionen und von perfekter Ausführung.
Die Stücke wurden von Couleru mit Marketerie in Form geometrischer Motive, geschweifter Filets, Blumen oder Stilleben versehen. Sie wurden fast alle im Style Louis XV gefertigt und auf den Schubladenseiten signiert.
1780 zog er sich aus dem Berufsleben zurück.

Ouelle: P.Kjellberg, Le mobilier francais du XVIIIe siecle Paris 1989 S.189

Auf der Rückseite und am Kommodenboden sind Umzugszeichen sichtbar.

Beschriftung am Boden

Ansonsten ist keine Inventarnummer, kein Zeichen, kein Monogramm oder eine Kennzeichnung er sichtbar.

Durchgeführte Restaurierungsarbeiten:

Alle losen Furnierteile wurden mit Glutin-Warmleim (Knochenleim mit Hasenleim) abgeleimt.
Hierbei wurde warme mit Sand gefüllte Säcke verwendet, die sich der Kontur am Korpus und an den Schubkästen anschmiegten und dadurch eine feste Verbindung zwischen dem Träger und der Maketerie gewährleisteten.

Fehlende Furnierstücke wurden mit Rio-Palisander oder Rosenholz Sägefurniere ergänzt und ebenfalls mit Glutinleime auf das Trägermaterial abgeleimt.

Kleinere Schwundrisse wurden mit reversiblem Wasserholzkitt der Firma Resto verschlossen.

Rückwandansicht

Lose Profile wurden mit Fischleim gefestigt und fixiert. Die vor einigen Jahren aufgebrachte Blattvergoldung auf dem Beschlagswerk wurde behutsam entfernt.

Die Oberfläche wurden mit Neutralreiniger vorsichtig gereinigt und mit Stahlwolle leicht geschliffen. Alle Ergänzungen des Rio Palisanders wurden mit einem 30%Wasserstoffperoxid mit Zugabe von Salmiakgeist gebleicht. Die Rosenholzergänzungen an den Zwickeln der Schubkästen wurden mit Erdfarben retuschiert und mit Schellack grundiert.
Danach wurde auf die Schauflächen regeneriert und eine Walnussöl-Wachs Emulsion im Verhältnis 1/5 aufgetragen.

Die Restaurierung wurde im Juli-September 2010 in der Restaurierungswerkstätte Futterknecht, Höfingerstrasse 8 in 70499 Stuttgart von dem Restaurator Ralf Futterknecht ausgeführt.

Die gebrochen Marmorplatte wurde von dem Steinmetz Betrieb Machmer in Ditzingen zusammengefügt, armiert und wieder verleimt.

Kommentar:

Die Kommode ist mit sehr hoher Qualität gefertigt worden. Die gewählten Holzteile und Furniere sind sorgsam ausgewählt und hochwertig, die Beschläge und Schlösser zeugen von einer ausgesprochenen Klasse. Der Zustand des Möbelstücks ist gut, die Gebrauchsspuren halten sich im Maße und sind altersentbrechend.

Zeitliche Eingliederung der Herstellung sowie das Herkunftsgebiet:

Die Zuordnung der Kommode de forme tombeaux ist auf die Werksatt Provenionz Nicolas Couleru in Montbeliard im französischen Geschmack klassizistische Frühform von schreinerischer Akkuratess der zweiten Hälfte des 18 ten Jahrhunderts gefertigt worden.
Die Form sowie die Auswahl der Hölzer und der Marketerie deutet auf ein Möbelstück des Ebenisten Abraham Nicolas Couleru im Burgund hin.

Wertermittlung:

Um einen möglichst genauen Wert des Möbelstückes zu erhalten, wird versucht ähnliche Antiquitäten, die in den letzten Jahren zum Verkauf standen und verkauft wurden, zu ermitteln. Dies erfolgt unter anderem auf dem Kunstmarkt oder auf den Kunstauktionen.

Die Experten und Sachverständige in den Auktionshäusern ermitteln zunächst einen sogenannten Schätzpreis eines Möbelstückes und bieten dieses bei einer Auktion Ihren Kunden an. Diese können nun mitbieten und erhalten den Zuschlag, sofern kein anderer mitbietet und den Preis erhöht. Der Zuschlagspreis ist zugleich der momentane Wert des Möbelstückes. Darauf wird noch eine Provision für die Auktionshäuser von ca. 23% aufgeschlagen.
Da nun jedes Möbelstück ein Unikat darstellt und als Einzelstück zu bewerten ist, war es nicht ganz einfach ähnliche Möbelstücke zu finden. Auch variieren die Preise stark der Nachfrage, der Örtlichkeit und dem Zustand des Möbelstückes.
Trotzdem ist es mir gelungen einige Kommoden de forme tombeaux zu finden die in den Verkauf kamen.
Behilflich waren die renommierten Auktionshäuser Hampel und Neumeister in München sowie Nagel in Stuttgart.

Verkaufsbeispiele:

Auktionshaus Nagel: 382 S Auktion 07.12 2000 Kommode de forme tombeaux 1505 gestempelt Nicolas Couleru
Schätzpreis 55 000 Euro Zuschlag 40.000 Euro.
Auktionshaus Nagel: 380S Auktion 21.06.2001 Kommode de forme tombeaux 1288
Schätzpreis 7500 Euro Zuschlag 13 000 Euro
Bei allen Verkaufen kommen noch 23% Aufgeld dazu!
Aufgrund des Zustandes Ihrer Kommode komme ich auf einen heutigen Marktwert von

48 000 €-58 000 €

Stuttgart-Weilimdorf im September 2010